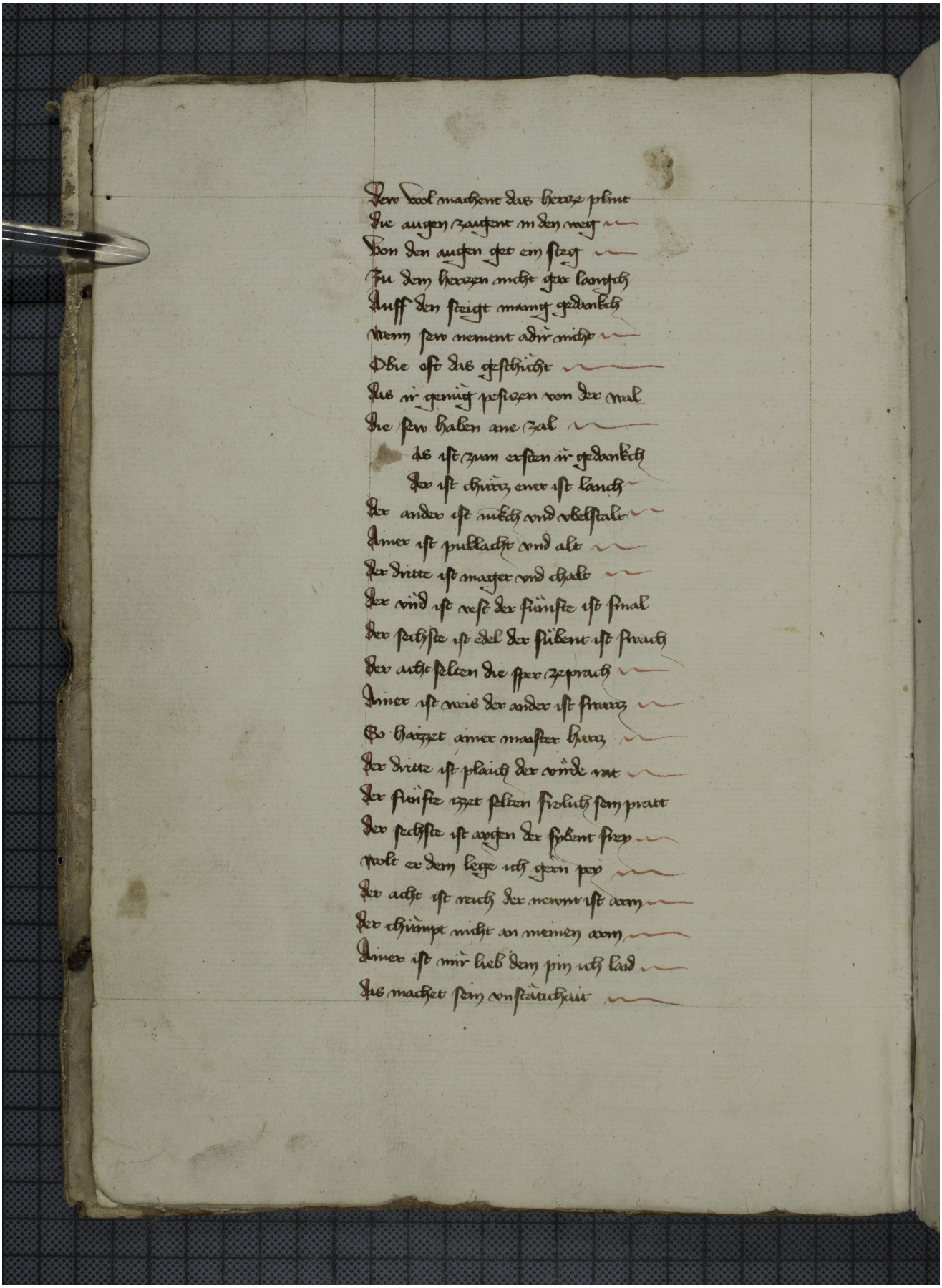
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der wol machent das herze plint
Die augen zaugent in den weg
Von den augen get ein stezg
Zu dem herzen mecht ir lanfch
Auff den steigt manig gedanch
Wenn sew nement adir mecht
Obie oft das geschicht
Das ir genug pesitzen von der mal
Die sew haben ane zal
Das ist zwan ersten ir gedanch
Der ist churtz, ener ist lanch
Der ander ist mitch und obelstalt
Ainer ist pullacht und alt
Der dritte ist mager und chalt
Der vind ist rest der fünfte ist smal
Der sechste ist edel der siebent ist swach
Der acht selten die sprech zepraich
Ainer ist weis der ander ist swarz
So haizzet ainer maister hurz
Der dritte ist plaich der vinde nit
Der fünfte rzzet selten fridlich sein pratt
Der sechste ist agten der siebent sizz
Wolt er dem legge ich gen pey
Der acht ist reich der neunt ist arm
Der chumpt nicht an meinen arm
Ainer ist mir lieb dem pin ich lad
Das machet sein constäuchait